

gemeinsam

SPÖ

gestalten

N

E

W

S

R o ß b a c h

Die Gemeinde-Information der **SPÖ**-Roßbach

Aktive Mitarbeit im Gemeinderat



Obere Reihe: Johann Koller, Gerlinde Höflsauer
Unten: Karlheinz Fink, Gerhard Daskiewicz, Klaus Höflsauer

In dieser Ausgabe:

- Statement des Vorsitzenden
- Weihnachtswünsche
- Tagesausflug zur Gedenkstätte Mauthausen
- Pflanzengift **Glyphosat** - rücksichtsvoll handeln
- Aus dem Gemeinderat / Anträge
- Ehrung - runde Geburtstage





Liebe Roßbacherinnen!
Liebe Roßbacher!

Wir haben in dieser Ausgabe ausführlich einige Beiträge der Sozialdemokratie im Gemeinderat festgehalten.

Wir stehen für Verkehrssicherheit,

Schutz des Lebens sowie die Erhaltung der Umwelt.

Mit Einladungen an interessierte Personen haben wir versucht, die GR-Sitzungen näher an die Bürger zu bringen, um so mehr Einblick in die gemeindepolitische Arbeit zu geben. Dies möchten wir auch in den kommenden Jahren beibehalten. Auf unserer Homepage

<https://rossbach.spoe.at>

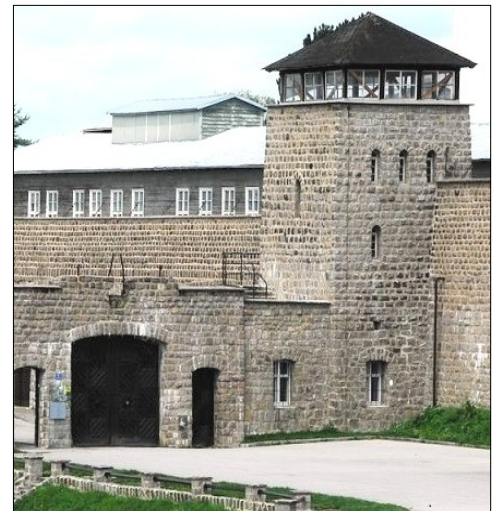
könnt ihr laufend alle aktuellen Termine sowie die Aktivitäten der SPÖ abrufen.

Mit freundlichen Grüßen,
euer Gerhard Daskiewicz



Tagesausflug zur Gedenkstätte Mauthausen

Am Samstag den 7. Oktober 2017 konnte auf Einladung der **SPÖ-Roßbach** unter orts- und geschichtskundiger Begleitung das ehemalige Konzentrationslager Mauthausen besichtigt werden. Eine große Gruppe von interessierten Personen nutzte diese Gelegenheit. Dieses KZ wurde zu einem Symbol nationalsozialistischer Gewaltherrschaft in Österreich und wandelte sich in den Jahren des Bestehens zu einem der gefürchtetsten Schutzhaftlager im gesamten System. Auf Grund seiner grausamen Vergangenheit ist es seit 1964 als Gedenkstätte ein mahndendes Zeugnis für die Nachwelt. Resümee der Teilnehmer: „Die Erinnerung wach halten und niemals vergessen!“





Kindergartensteuer

Was plant Schwarz-Blau?

ÖVP und FPÖ kürzen das Kindergartenbudget im Landeshaushalt 2018 um 9.400.000 €. **Außerdem müssen Eltern allein 2018 13.000.000 € für Kinderbetreuung zahlen.** Das ist eine neue Kindergartensteuer! Auf der Strecke bleiben unsere Kinder und mit ihnen unsere Zukunft!

Warum ist die SPOÖ gegen diese Kürzung?

Die 13 Mio. € teure Kindergartensteuer belastet Familien massiv. Kindergartengruppen könnten geschlossen werden, wenn viele Eltern aus Kostengründen ihre Kinder vom Kindergarten abmelden. Gleichzeitig werden Frauen wieder in die Teilzeit gedrängt, es bleibt weniger Geld.

Welchen Vorschlag hat die SPOÖ?

- ✓ **Gratiskindergarten behalten und ausbauen:** Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung im Leben jedes Menschen. Bildung soll kostenlos sein – von Anfang an!
- ✓ **Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr:** Eltern sollen die Möglichkeit haben, auf einen Betreuungsplatz für ihr Kind zurückzugreifen. Ob und wann sie diese Option wählen, soll dabei allein ihre Entscheidung sein. Das Land soll aber verpflichtet werden, diese Wahlfreiheit zu gewähren.



**SCHWARZ-BLAUEN
KAHLSCHLAG
VERHINDERN!
WIR-SAGEN-NEIN.AT**

FH-Gebühren

Was plant Schwarz-Blau?

Das schwarz-blaue Spardiktat sieht vor, von allen Studierenden an oberösterreichischen Fachhochschulen Studiengebühren zu verlangen. **Pro Jahr würden 726,26 € Studiengebühren fällig.** Das belastet 2018 knapp 6.000 Studierende mit 4,2 Mio. €.

Warum ist die SPOÖ gegen diese Pläne?

Unser Verständnis ist, dass der Zugang zum Studium gebührenfrei sein soll. Der freie Hochschulzugang ermöglicht es Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, einen Aufstieg durch Bildung zu erreichen. Werden zusätzliche Gebühren eingehoben, erschwert dies unzähligen jungen Menschen den Weg zu höherer Bildung.

Für uns ist also klar: Nein zu Studiengebühren!

Welchen Vorschlag hat die SPOÖ?

- ✓ **Keine Barrieren errichten:** Gebührenfreier Studienzugang zu oberösterreichischen Fachhochschulen
- ✓ **Neue Möglichkeiten schaffen:** Ausbau der Studienplätze in Oberösterreich durch Schaffung einer technischen FH im Innviertel mit der Spezialisierung auf Metall- und Werkstoffbearbeitungen

Glyphosat - Gift für Mensch und Umwelt (Dr. vet. Steffi Ober)

Das speziell in der Land- und Forstwirtschaft aber auch im öffentlichen Raum flächen-deckend eingesetzte **GLYPHOSAT**, auch bekannt unter den Markennamen "Roundup" (Monsanto), oder „Keeper unkrautfrei“ (Bayer) ist laut der internationalen Agentur für Krebsforschung der Weltgesundheitsorganisation WHO „**bei Tieren mit Sicherheit krebserregend**“ und „**bei Menschen wahrscheinlich krebserregend**“.

Die Behörden in Kalifornien wollen GLYPHOSAT, den chemischen Hauptbestandteil des Pflanzenschutzmittels Roundup von Monsanto, in die kalifornische Liste der bekannten Krebsauslöser aufnehmen.

Quellen:

* *California Moves to Protect Citizens from Monsanto's*

* *GMO Weed Killer* _____ (<https://netzfrauen.org>)



GLYPHOSAT ist das weltweit am meisten eingesetzte Herbizid und dessen Wirkung auch bei Kleingärtnern als Unkrautvernichter sehr populär. Seit geraumer Zeit wird darüber sehr intensiv diskutiert, ob das gesundheits-schädliche Mittel **GLYPHOSAT** weiterhin erlaubt bleiben soll. Eine europa-weite Zulassung läuft Ende des Jahres aus. Auch in Österreich berührt das Thema die Menschen emotional.

Risiken für Menschen

Die **Sicherheit** und **Gesundheit der Menschen** geht vor und es ist unerlässlich, sich für ein Verbot auszusprechen, sofern auch nur der geringste Verdacht besteht, dass das **Herbizid** krebserregend ist.

In **378 österreichischen Gemeinden** ist bereits ein Umdenken im Gange. Diese Orte verwenden umweltschonendere Mittel und setzen **GLYPHOSAT nicht mehr** ein.

Die **SPÖ - Fraktion** im Roßbacher Gemeinderat hat daher folgenden Antrag anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2017 eingebracht:

Der Gemeinderat möge wie folgt beschließen:

„Verzicht auf den Einsatz von GLYPHOSAT (in weiterer Folge Verbot) bei Arbeiten im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde Roßbach.“

Nach Redaktionsschluss: Leider hat die EU am 27.11. mehrheitlich einer Verlängerung der Glyphosat-Verwendung um 5 Jahre zugestimmt. Deshalb wird die **SPÖ** im Parlament möglichst rasch einen Antrag für ein **nationales Verbot von Glyphosat** einbringen.

Aus dem Gemeinderat:

ANTRAG der SPÖ vom 14. Juni 2017: „Ortsteil Grünau: Absicherung der Kurve (Landstraße im Bereich Wirt Grünau) durch den Bau eines Gehsteiges als Teilstück entlang des Gefahrenbereiches.“

Begründung: Da dieser unübersichtliche Kurvenbereich eine enorme Gefährdung nicht nur für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer darstellt und sich dort in der Nähe eine Einsteigstelle des Schulbusses befindet, sollte eine geeignete Absicherung angedacht werden.

Weiters darf ausgeführt bzw. erinnert werden, dass es bereits mehrmals in diesem Bereich zu Verkehrsunfällen mit Autos gekommen ist. Die Sicherheit im Straßenverkehr und der Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger, besonders der Schulkinder, ist oberstes Gebot. Der Gemeinderat sollte sich seiner Verantwortung bewusst werden und nicht mehr länger mit der baulichen Verbesserung dieses Teilstückes zuwarten. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss ist daher dringend erforderlich, um in Hinkunft zu verhindern, dass noch Schlimmeres passiert.

Ehrung und runde Geburtstage

Franz Brandstetter (li.) wurde anlässlich des Erntedankfestes für seine Verdienste um die Gemeinde Roßbach mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Brandstetter war viele Jahre als Gemeinderat für die SPÖ tätig. Gemeinderat Karlheinz Fink gratuliert dem Jubilar.



Franz Wimmer, Fraham



Franz Brandstetter, Buch



Georg Dobler, Edt



Ortspartei



Pensionistenverband



Landes-SP



Bundes-SP